

**PROMOS-Stipendium (DAAD) Erfahrungsbericht
über ein Auslandssemester an der
Siam University in Bangkok (Thailand).**



**Heimathochschule: Hochschule Bochum
Studiengang: International Management (M.Sc.)
Gasthochschule: Siam University Bangkok in Thailand
Studiengang: Master in Business Administration (MBA):
Zeitraum: Januar bis April 2023**

1. Entscheidung und Bewerbung

Das Jahr 2023 hat mit meinem Auslandssemester in Bangkok in Thailand gestartet. Die Entscheidung für ein Auslandssemester in Thailand ist mir nicht schwergefallen. Bereits vor der COVID19 Pandemie, bin ich durch das Land gereist und habe es kennen und lieben gelernt. Dieser Traum wurde sowohl durch die günstigen Lebensunterhaltungskosten und Studiengebühren aber auch durch das schöne Wetter in Thailand unterstützt. Nachdem drei weiteren Kommilitoninnen sich ebenfalls für Bangkok entschieden haben, wurde der Plan finalisiert. Auf Empfehlungen sind wir auf die Organisation Asia Exchange aufmerksam geworden, welche sich um die komplette Organisation meines Auslandssemesters in Asien kümmern. Die Organisation hat dabei verschiedene Partneruniversitäten, wodurch die Studiengebühren rabattiert wurden. Wir haben uns über das Bewerbungsportal von Asia Exchange für die Siam Universität beworben, da diese Universität viele Kurse anbietet, welche den deutschen Anforderungen unseres Masterstudiengangs entsprechen. Nach der Annahme von Asia Exchange verlief alles reibungslos und man wurde durch den kompletten Prozess begleitet. Dies beinhaltete die Kurswahl, alle erforderlichen Dokumente sowie Visumsunterstützung. Die Kosten beliefen sich auf die Bewerbungskosten und lagen bei 70€.

2. Organisation

Neben Flügen buchen und Kursen wählen, musste man ein Visum für Studierende beantragen, was man über die offizielle Visa Seite von Thailand machen konnte. Dafür brauchte man einige Dokumente der Gastuniversität und Heimathochschule. Auch ein Passfoto war erforderlich. Einen Überblick zu erhalten war jedoch aufgrund einer leicht zu findenden Checkliste recht einfach.

Zusätzlich mussten wir uns um eine Auslandsrankenversicherung außerhalb Europas kümmern. Auch ein Besuch beim Hausarzt war nötig, um zu prüfen welche Impfungen für den Aufenthalt nötig sind.

Darüber hinaus konnte schon die Bewerbung für das PROMOS-Stipendium vorbereitet werden. Die Bewerbung erfolgte bei der Hochschule Bochum über das International Office.

In Bangkok selbst mussten wir zum International Office, um uns als Studierende zu registrieren. Daraufhin wurden unsere Kurse final festgelegt und wir haben unsere Studierendenausweise erhalten.

3. Wohnen

Die erste Woche haben wir in einem Airbnb in der Nähe der Universität gewohnt. Vor Ort konnten wir dann besser nach Wohnungen schauen. In Bangkok wird die Wohnungsvermietung sehr häufig über Agenten geregelt, über die man die gewünschte Wohnung mieten kann und vorher natürlich besichtigen kann. Durch meine Agentin war das Prozedere recht einfach, da die Agentin sich um fast alles gekümmert hat und jederzeit ein offenes Ohr für Fragen hatte.

Die Wohnungen selbst sind keine klassischen Wohnungen wie man sie in Deutschland kennt, sondern es handelt sich um sogenannte „Condos“. Ein Condo besteht aus einem Komplex mit einem Hochhaus, integrierten Pool und Fitnessstudio, Supermarkt, ein Cafe, Zahnarzt, Friseur

und zuletzt einem Waschsalon. Die Wohnungen selbst waren möbliert und recht klein. Meine Wohnung hatte ca. 20qm, mit separatem Schlafzimmer, Badezimmer und einer kleinen Küchenzeile sowie Balkon. Unser Condo war das Chewathai Phetkasem 27, gelegen in Bangwa. Dieses war direkt gegenüber von der Universität und somit fußläufig erreichbar. Dies hatte nicht nur die kurze Distanz zur Universität als Vorteil, sondern war auch wesentlich günstiger als ein Condo in der Innenstadt Bangkoks. Die Miete betrug monatlich 11.000 Baht, was umgerechnet circa 305€ entspricht. Hinzukamen monatliche Wasserkosten, welche circa 20-40€ betragen (ca. 0,8-1,2€) und Stromkosten, welche bei ungefähr 400 Baht lagen (ca.11€). Man muss allerdings berücksichtigen, dass ich während des Semesters auch gerne verreist bin, weswegen die Kosten auch höher ausfallen können.



Chewathai Phetkasem 27, Bangwa, Bangkok

4. Leben

Durch das voll ausgestattete Condo war das Leben ziemlich bequem. Man hatte alles, was man brauchte, fußläufig erreichbar. Thailand ist bekannt für sein Street Food. Auch ich habe mich davon tagtäglich ernährt. Sei es Obst oder warme Mahlzeiten, die Auswahl ist für Nichtvegetarier sehr groß. Auch die Mensa an der Universität hatte die klassischen Gerichte wie Fried Rice oder Padthai zur Auswahl, welche umgerechnet ca. 1€ kosteten. Generell sind die thailändischen Gerichte sehr günstig. Sobald man bspw. italienische oder türkische Gerichte probieren möchte, steigen diese deutlich im Preis. Als Vegetarier hat man es oft schwieriger, da viele thailändische Gerichte Fleisch oder Fisch enthalten. Häufig ist es jedoch möglich z.B. Tofu als Ersatz zu wählen. Dafür muss allerdings die sprachliche Verständlichkeit

vorliegen. Gerade an Street Food Ständen sprechen die Besitzer oft kein Englisch. Hilfreich ist jedoch die Google Übersetzungsapp, mit der man per Kamera zum Beispiel thailändische Speisekarten abfotografieren kann und schließlich übersetzen kann.

Das Verkehrsnetz von Bangkok ist sehr gut ausgebaut. Von Autobahnen bis Schnellstraßen, Busse, BTS/MRT (Skytrain) ist alles vorhanden, sodass man auf keinen Fall ein Auto benötigt. Ganz Bangkok ist mit einem Skytrain ausgestattet, wodurch man schnell von A nach B kommt. Tickets kosten je nachdem wie viele Stationen man fährt zwischen 40-80 Baht, was umgerechnet circa 1-2€ sind. Vor allem in den Hauptverkehrszeiten ist man mit dem Skytrain schneller unterwegs.

Grab und Bolt sind in Thailand auch sehr beliebt, wodurch man schnell und günstig per Auto zu seinem Zielort gelangt. Jedoch sollte man die Hauptverkehrszeiten berücksichtigen, um lange Staus zu vermeiden.

5. Universität

Insgesamt habe ich sechs Kurse im Studiengang MBA an der Siam University gewählt, welche unterschiedliche Themengebiete abgedeckt haben und unterschiedlich gestaltet waren.

Digital Technology und Information System:

Der Kurs behandelte verschiedene Technologien und Systeme zur Analyse und Interpretation von bestimmten Sachverhalten. Die Kursgröße ähnelte eher einer Klasse. Die Prüfungsleistung bestand aus einer finalen Klausur am Ende des Semesters und einem Projekt inklusive einer Präsentation über das Projekt. Das Projekt beinhaltete eine Datenauswertung mittels dem Programm RapidMiner.

International Marketing

In dem Kurs International Marketing wurden verschiedene Marketingstrategien behandelt und verglichen. In diesem Kurs wurde sehr viel Wert auf Interesse und Beteiligung gelegt. Die Prüfungsleistung beinhaltete eine Take-Home Klausur, welche wir am Ende des Semesters bekommen haben und eine Woche Zeit für die Bearbeitung bekamen. Zusätzlich gab es das Projekt „Advertisement for general tourism in Thailand“, welche vor dem Kurs kurz vorgestellt werden musste.

Applied Corporate Finance

In diesem Kurs ging es darum, am Ende des Semesters Kompetenzen eines Finanzmanagers zu erlangen, um beispielweise die finanzielle Aufstellung eines Unternehmens beurteilen zu können und Empfehlungen abgeben zu können. Diesbezüglich mussten wir einen Finanzbericht auf Basis der jährlichen Jahresabschlüsse von uns ausgewählten Unternehmen, welche an der thailändischen Börse gelistet waren, erstellen. Zusätzlich wurde eine Midterm Klausur in der Mitte und eine finale Klausur am Ende des Semesters geschrieben. Diese basierten hauptsächlich auf Kalkulationen sowie ein paar offenen Fragen. Im Vergleich zu den anderen Kursen war dieser Kurs deutlich anspruchsvoller.

Marketing Management

Der Kurs Marketing Management behandelte verschiedene Marketingstrategien. Die Vorlesungen wurden von zwei Professoren, welche sich jede Woche abwechselten. In diesem Kurs mussten wir eine Midterm Klausur schreiben, eine gruppenbasierte Hausarbeit schreiben inklusive einer Präsentation der Hausarbeit sowie eine finale Klausur am Ende des Semesters. Dies war der einzige Kurs bei dem keine Beteiligung und Anwesenheit zur Endnote beigetragen haben.

Logistic and Supply Chain Management

In diesem Kurs ging es hauptsächlich darum, welche Aspekte man beispielweise in Bezug auf Mitarbeiter, Lieferanten, Lage oder Produkt verbessern kann, um gesamtheitlich die Supply Chain eines Unternehmens stärken zu können. Der Kurs war sehr abwechslungsreich gestaltet und bestand aus einem Mix von Videos, Vorträgen und Gruppenarbeiten.

Die Prüfungsleistung umfasste eine gruppenbasierte Hausarbeit sowie Präsentation, eine Einzelpräsentation und eine Case Study als finale Klausur.

Negotiation and Conflict Management

Der letzte Kurs basierte auf verschiedene Strategien und Vorgehensweisen, um in geschäftlichen Verhandlungen und Konflikten gut vorbereitet zu sein. Diesbezüglich wurden verschiedene Szenarien und echte Fallbeispiele diskutiert. Die Prüfungsleistung bestand aus einer Präsentation, einer Fallanalyse und einer Case Study als finale Klausur. Für diese hatten wir eine Woche Zeit.

Generell waren alle Kurse sehr praxisorientiert, was mir sehr gut gefallen hat. Durch die kleineren Gruppengrößen waren die meisten Kurse sehr interaktiv und persönlich gestaltet. Dadurch konnte man schnell Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen. Alle schriftlichen Prüfungen basierten auf dem Prinzip von Openbook. Grundsätzlich wurde viel Wert auf die Anwesenheit und Beteiligung gelegt, welche durch die generelle Anwesenheitspflicht bestätigt wurde.

Allen in Allem hat mich die Teilnahme an den Kursen in vielen Hinsichten bereichert und meine Kompetenzen vielfältig gestärkt.

6. Reisen

Thailand ist durch seine Vielfältigkeit ein wunderschönes Land zum Reisen. Bangkok als die Hauptstadt Thailands ist daher der perfekte Ausgangspunkt, um das Land zu erkunden. Bangkok hat zwei Flughäfen und mehrere Bus- sowie Zugbahnhöfe, wodurch man entweder mit Kurzflügen oder per Nachtbusse zu perfekten Urlaubsorten gelangen kann. Kurzstreckenflüge kosten, wenn man frühzeitig bucht, hin und zurück zwischen 40-90€. Nachtbusse hingegen kosten zum Beispiel hin und zurück zwischen 30-40€.

In Thailand gibt es zahlreiche Inseln bei denen ein Strand schöner als der andere ist. Dabei gibt es einige sehr touristische Inseln, aber auch welche wo die Inseln noch naturbelassener sind. Zu den Inseln kann man mit den öffentlichen Fähren oder Schnellboote gelangen.

Tickets kann man vorher online oder meistens auch vor Ort kaufen. Diese liegen bei circa 10-15€ ein Weg.

Im Norden von Thailand sind unter anderem sehr schöne Gebirge und sehr viel Natur zu entdecken. Sehenswert sind diesbezüglich die Nationalparks.

Da Thailand ein beliebtes Ziel für Backpackers ist, gibt es sehr viele Hostels in denen man günstig übernachten kann. Aber auch die Hotels sind im Vergleich zu deutschen Hotels sehr günstig. Man sollte allerdings vorher unbedingt die aktuellen Bewertungen lesen, da die Bilder von den Hotels meisten schöner aussehen als sie in Wirklichkeit sind.

7. Fazit

Thailand ist sehr abwechslungsreich und es gibt sehr viel zu entdecken. Für mich war es der perfekte Ort für ein Auslandssemester. Die Mischung aus Studieren und Reisen hat mir sehr viel Spaß gemacht. Die Kurse in der Universität unterscheiden sich von der Struktur deutlich zu den deutschen Kursen in Deutschland, weshalb ich sehr viele Erfahrungen sammeln konnte. Durch die günstigen Lebensunterhaltungskosten macht das Reisen super viel Spaß. Auch wenn das Semester nur kurz war, konnte ich mich durch die kulturellen Erlebnisse nicht nur sprachlich, fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln.